

Druckbetrieben ist in den früheren reinen Handsetzereien seit Jahrzehnten den Berufsgenossenschaften kein Fall von Bleivergiftung gemeldet worden.

Hinweis: Die hier kurz zusammengefaßten Grundsätze sind in dem Buch *Drucken in der Schule* ausführlich dargestellt.

Unsere Bemühungen um die Erhaltung wertvoller bleilegierter Schriften unterstützten mit vielen Argumenten, aufmunterndem Zuspruch, wertvollem Rat und der Mitteilung reicher Erfahrungen:

Arbeitskreis Schuldruckerei (AKS)

Basler Papiermühle (Schweizerisches Papiermuseum & Museum für Schrift und Druck)

Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung, Zeitschrift tag für tag

Bundesverband Druck e.V., Wiesbaden

fogra, Deutsche Forschungsgesellschaft für Druck- und Reproduktionstechnik

Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover

Dr. Eva Hanebutt-Benz, Direktorin des Gutenberg-Museums Mainz

Lettern-Service Ingolstadt

Industriegewerkschaft Medien, Hauptvorstand, Stuttgart

Hermann Rapp, Offizin Die Goldene Kanne, Neuweilnau, künstl. Leiter Polygraph-Verlag

Schuldruck-Zentrum der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig

D. Stempel GmbH, Schriften-Service, Frankfurt/Main

Peter Vöge, Druckstelle e.V., Oldenburg (Drucken & Lernen)

Hermann Zapf, Typograph

**Wir bewahren, erhalten und nutzen
das über 500 Jahre alte Kulturgut
der vielfältigen bleilegierten Schriften.**

Mai 1992

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Honig, Sachsenring 24, 3180 Wolfsburg 1



Immen-Verlag Eva Honig
Sachsenring 24
3180 Wolfsburg 1
Tel. 0 53 61 - 3 23 77

Dieses Merkblatt kann zum
Stückpreis von 0,10 DM plus
Drucksachenporto bezogen
werden.

Merkblatt

zum unschädlichen Umgang mit bleihaltigen Lettern

Oberstes Gebot: Sauberkeit!

Der Fußboden soll fugenfrei sein, damit sich kein Staub festsetzen kann:

- ♦ Keramischer Plattenbelag muß bündig verfugt sein.
- ♦ Kunststoff- oder Linoleumbelag soll möglichst im ganzen Stück (also ohne Nähte) verlegt und geklebt werden; Platten sind nur dann zu verwenden, wenn sie ohne nennenswerte Fugen vollflächig und dauerhaft geklebt werden.
- ♦ Holzfußböden (Dielen) haben immer breite Fugen (Holz arbeitet). Abhilfe: Lose Bretter nachnageln, Fugen verschmieren und Unebenheiten ausgleichen, dann Kunststoffbelag aufbringen.
- ♦ Teppichböden müssen ebenfalls vollflächig verlegt und geklebt sein. Keine Teppichplatten (Fliesen) verwenden, schon gar nicht lose Platten!

Alle Böden müssen gut gereinigt werden können.

**Das Fegen muß wegen der Staubaufwirbelung
unterlassen werden.**

**Gründlich feucht wischen
(Teppichböden kräftig absaugen).**

Die Setzkästen (Schriftkästen) müssen gründlich von Staub und schwebfähigem Bleiabrieb befreit und laufend saubergehalten werden.

Das Ausblasen mit dem Blasebalg muß unbedingt im Freien erfolgen. Der ausgeblasene Staub darf nicht eingeatmet werden können: Hinter einer Plexiglasschutzscheibe arbeiten oder eine Feinstaub-Atemschutzmaske tragen.

- ♦ Atemschutzmaske: WESTFALIA, Hagen, 21,50 DM (alle Preise incl. MwSt. - ohne Gewähr -)
- ♦ Blasebalg, zylindrisch, ca. 435 mm lang, "fast unverwüstlich": BRASCH, Remscheid, 27,70 DM
- ♦ Camping-Fußblasebalg (Schlauchverlängerung anbringen): NECKER-MANN, 6,95 DM (Bootsblasebalg: 18,95 DM)
- ♦ Doppelhub-Fußluftpumpe: WESTFALIA, 39,80 DM

Das Aussaugen mittels Staubsauger sollte ebenfalls zu aller Vorsicht im Freien erfolgen.

- ♦ Ein Stück Drahtgewebe (Gaze, Fliegendraht) über das auszusaugende Fach legen und fest andrücken, damit die Lettern zwar angesaugt, aber nicht herausgesaugt werden können.
- ♦ Eine Kappe (Haube) für das Saugrohr aus feinem Drahtgewebe oder aus Perlongewebe formen, auf das Rohrende schieben und befestigen. Angesaugte Lettern fallen beim Abschalten des Geräts ins Fach zurück. Bequemer: Handstück mit Schieber auf das Rohr stecken; das Öffnen des Schiebers unterbricht den Luftstrom und schwächt damit die Saugkraft.
 - ♦ Akku-Staubsauger: SCHÄFER, Betzdorf, ca. 80 DM
 - ♦ Handstück ("Griffrohr") mit Unterbrechungsschieber: MIELE, ca. 25 DM
- ♦ Setzkastendüse auf das Rohr oder den Schlauch stecken und saugen. Der Saugstrom wird durch Öffnen der Deckelklappe unterbrochen, so daß angesaugte und von einem eingebauten Sieb im Gummikörper zurückgehaltene Lettern ins Fach zurückfallen.

Dies ist die beste Reinigungsmethode! Früher war sie in Berufsdruckereien gang und gäbe. Derartige Düsen sind aber heute kaum noch aufzutreiben. Der Immen-Verlag bietet eine derartige Düse zu günstigen Ausleihbedingungen an (vgl. beiliegendes Blatt); gegen eine Schutzgebühr von 20 DM kann von diesem Verlag die Bauanleitung für eine ähnlich arbeitende Düse bezogen werden.

Zusätzliches Auswaschen der Kästen: Lettern nach dem Aussaugen der Fächer herausnehmen, auf Fische achten, in einen gründlich gesäuberten anderen Kasten legen ("umbetten"). Den leeren Kasten gründlich auswaschen und -spritzen, grob mit einem Lappen abtrocknen, gründlich an der Luft trocknen lassen und dann wieder verwenden.

Wenn durch derartiges Säubern (Blasen, Saugen, Waschen) eine "Grundsäuberkeit" erzielt worden ist, genügt das künftige Aussaugen vor der jeweiligen Benutzung der Kästen. Den Schülern macht das Aussaugen übrigens großen Spaß.

Vor dem Essen:
Händewaschen nicht vergessen!

Eßverbot
während des Handsetzens und Ablegens!

Bleifreie Schriften anschaffen?

Bei Neuanschaffung von Schriften gibt es zwei Wege:

- ♦ gebrauchte, bleilegierte Schriften geschenkt bekommen oder günstig kaufen (gelegentlich zum Metallpreis/"Schrottpreis")
- ♦ gußfrische, nagelneue Schriften kaufen; bleifreie Schriften sind allerdings wesentlich teurer als die traditionellen, bleilegierten Schriften.

Auf keinen Fall alte Schriftbestände ins Altblei kippen und durch bleifreie Schriften "ersetzen"; viele alte Schriften kann man gar nicht ersetzen! Bei Unklarheiten und Unsicherheit fragen Sie bitte beim Arbeitskreis Schuldruckerei (AKS) an. Ihnen wird in jedem Fall geholfen.

Unsere Grundsätze: Die Gesundheit unserer Kinder und Lehrer wird durch die hier dargestellten Vorkehrungen nach den anerkannten Regeln des Druckereiberufs gesichert, zumal in Schuldruckereien nur wenige Stunden pro Woche (und nicht durchweg mit Bleischriften) gearbeitet wird. Selbst in